



Prinzipien der Zielformulierung in der aktivierungstherapeutischen Arbeit

Ziele beschreiben einen anzustrebenden Zustand (langfristig, Richtziele)
und eine
anzustrebende Handlung (kurzfristig, Feinziele)

Ziele verlangen immer eine oder mehrere Aktionen / Massnahmen oder
Situationsgestaltungen durch die Aktivierungsfachfrau/den Aktivierungsfachmann

Ziele **sind prozessorientiert (langfristig)**
und
handlungsorientiert (langfristig und kurzfristig)

1. Verschiedene Ziele (Begriffsklärung)

Individuelle Ziele

1.1.1.1 Richtziele für Einzelne

= richtungsweisend für die längerfristige Planung, aufgrund der individuellen Analyse

1.1.1.2 Feinziele für Einzelne

= gültig für eine Therapiestunde, vom Richtziel abgeleitete Teilziele oder Teilschritte
= aktiv formuliert und überprüfbar

Gruppenziele

1.1.1.3 Richtziele für die Gruppe

= richtungsweisend für die längerfristige Planung, abgeleitet von den Richtzielen der einzelnen
Mitglieder, en Möglichkeiten der Aktivität und der Therapieform

1.1.1.4 Feinziele für die Gruppe

= gültig für eine Therapiestunde, abgeleitet von den Möglichkeiten der Aktivität und dem Richtziel
der Gruppe und der Therapieform
= aktiv formuliert und überprüfbar



Zielformulierung

Begriffserklärung

1.1.1.5 Richtziele für Einzelne

richtungsweisend für die längerfristige Planung aufgrund der Analyse.

1.1.1.7

1.1.1.8 Feinziele für Einzelne

- gültig für eine Therapieperiode/-stunde
- aktiv formuliert und überprüfbar

1.1.1.11

1.1.1.12 Richtziele für die Gruppe

- richtungsweisend für die längerfristige Planung
- abgeleitet von den Richtzielen der einzelnen Mitglieder
- abgeleitet von den Möglichkeiten der Aktivität
- abgeleitet von der Therapieform

1.1.1.14

1.1.1.15 Feinziele für die Gruppe

- gültig für eine Therapieperiode/-stunde
- abgeleitet vom Richtziel für die Gruppe
- abgeleitet von den Möglichkeiten der Aktivität
- abgeleitet von der Therapieform
- aktiv formuliert und überprüfbar

Beispiel „Spielgruppe“

1.1.1.6 Richtziele für Frau H.

Frau H. kann ihre kognitiven Fähigkeiten (Merkfähigkeit, Konzentration, LZG) und ihr grosses Allgemeinwissen einbringen.

Frau H. kann Kontakte pflegen und kommunizieren.

1.1.1.9

1.1.1.10 Feinziele für Frau H.

Frau H. wünscht sich ein Lied.

Frau H. liest eine Frage vor.

Frau H. erzählt von ihrem Garten.

Frau H. zählt verschiedene Blumen auf.

1.1.1.13

Die Teilnehmenden (TN) können ihre kognitiven Fähigkeiten (LZG, Sprachverständnis / Ausdrucksfähigkeit, räumliche Orientierung) einsetzen.

Die TN haben die Möglichkeit soziale Kontakte und Beziehungen zu pflegen.

Die TN haben die Möglichkeit Erinnerungen auszutauschen.

1.1.1.16

1.1.1.17 Feinziele für die Gruppe

Die TN beantworten die Fragen des Ratespiels.

Die TN helfen sich gegenseitig beim Tischdecken

Die TN erzählen ein Ferienerlebnis